

17 Ziele für eine bessere Welt



Youth for SDGs Peer-to-Peer-Projekt

Die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen sollen 2030 weltweit erreicht sein. Es geht nicht nur um Klima- und Umweltschutz, sondern auch um ökonomische Nachhaltigkeit und weltweite soziale Gerechtigkeit – jetzt und in der Zukunft. Die Jugendlichen von heute werden dann erwachsen sein. Sie sind direkt von der Erreichung der Ziele betroffen. Es geht also um nichts weniger als um deren persönliche Lebenswirklichkeit und Zukunft.

Daraus ergibt sich die Notwendigkeit und der Bildungsauftrag, sie über diese Ziele zu informieren und ihnen den Raum zu eröffnen, kritisch zu fragen, zu forschen sowie die eigenen Gestaltungsmöglichkeiten zu erkunden und zu erweitern.

Ziel:

Jugendliche suchen sich ein Thema im Kontext der Sustainable Development Goals (SDGs) aus, das ihnen besonders wichtig ist. Sie entwickeln dazu kleine Lern- und Spieleinheiten, künstlerische, kreative, literarische oder filmische Beiträge. Ziel ist es, innovative Beiträge zu schaffen, die anderen Jugendlichen Lust machen, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen, sie zu informieren und vielleicht auch zu irritieren. Die Beiträge können sich auch speziell auf ein Unterrichtsfach beziehen. Die daraus entstehenden Materialien werden in einer Bildungskiste zusammengefasst und können dann von Schulklassen ab der 8. Jahrgangsstufe ausgeliehen werden.

Vorgehen:

In einem 90-minütigen Workshop (auch digital möglich) werden die Basics zu den SDGs vermittelt. Dieser kann beim Menschenrechtsbüro gebucht werden und ist kostenfrei. Im Anschluss sind die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, sowohl die Herangehensweise als auch ein oder mehrere SDGs selbst zu wählen und dazu ihrer Phantasie freien Lauf zu lassen. Die Beiträge werden beim Menschenrechtsbüro eingereicht und entweder auf einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung oder virtuell vorgestellt. Das Projekt richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab der 9. Jahrgangsstufe.

Projektlaufzeit: 01. März 2021 – 30. April 2021

Finanzierung: Es stehen Gelder aus einem Fördertopf zur Verfügung, die bis zum 31.03.2021 beantragt werden müssen bei: Stadt Nürnberg, Karin Gleixner, karin.gleixner@stadt.nuernberg.de, Tel.: 0911-2315043

Kontakt: Helga Riedl, Menschenrechtsbüro, helga.riedl@stadt.nuernberg.de, Tel.: 0911-2315015
Katrin Schwanke, BLUEPINGU e.V. | SDGs go local katrin@bluepingu.org, Tel.: 0911-2346372